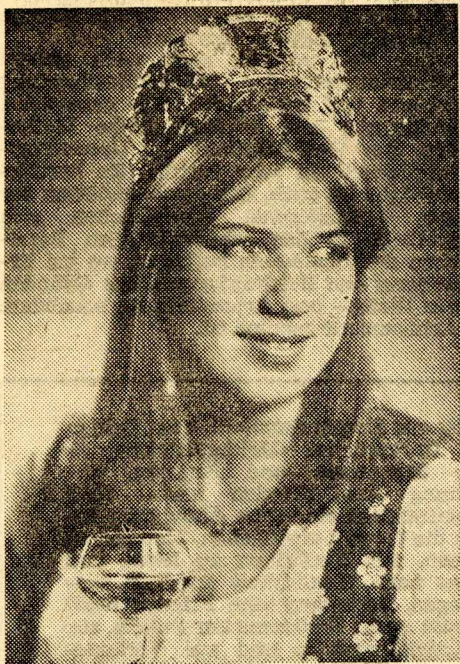


Ein Werbefeldzug für unseren Wein

Stolze Reisebilanz der rhh. Weinkönigin Regine I.

-m- Nackenheim. - Auf eine stolze Reisebilanz in Sachen Wein kann die Rheinheßische Weinkönigin Regine Usinger aus dem „Fröhlichen Weinberg“ Nackenheim zurückblicken. Am 4. Dezember 1979 erhielt sie in der Rheingoldhalle zu Mainz die für junge Winzerinnen begehrte Krone des Weinparadieses Rheinhessen. Seit dieser Zeit wirbt die heute 22-jährige heitere Frohnatur zu den verschiedensten Anlässen für den edlen Rebensaft aus unserer Heimat. Regine Usinger kommt aus einem traditionsreichen Weingut in Nackenheim, wo sich bereits Carl Zuckmayer bei einem guten Tropfen sehr wohl fühlte.

Blättert man in ihrem ledergebundenen Buch, das alle bisherigen Reisen für die spätere Chronik als Majestät festhält, so muß man sich wundern, daß sie außerdem noch ihre Prüfung als Reiseverkehrskaufmann in den vergangenen Wochen mit Erfolg ablegen konnte.



REGINE I., die rheinhessische Weinkönigin aus Nackenheim, wird im Mittelpunkt des Festes im „Fröhlichen Weinberg“ stehen. Am nächsten Wochenende findet bekanntlich wieder das traditionelle Weinfest im Geburtsort Carl Zuckmayers statt.

Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft ist auf den Bildern von ihren Weinreisen zu sehen. So schüttelt ihr Bundespräsident Carstens genauso die Hand, wie Landwirtschaftsminister Ertl oder der Präsident des Deutschen Bauernverbandes Freiherr von Heeremann. So sieht man die charmante Regine im Plausch mit Ministerpräsident Vogel, Staatsministerin Dr. Hanna-Renate Laurien und dem Landrat Hans Willy Römer.

Ihre unkomplizierten Reden bei den besonderen Anlässen oder bei den Weinproben, gemixt mit einem Schuß gesunden rheinhessischen Humor, kommen beim Publikum gut an. Gerne zitiert sie Carl Zuckmayer, der vieles über den Wein geschrieben hat und genau wie Regine Usinger in Nackenheim geboren wurde. Ihr Amt nimmt sie ernst und bereitet sich oft lange auf die einzelnen Einsätze vor, um neue Freunde für den Wein zu gewinnen. So besuchte sie in sechs Monaten die Philippinen, England und im Bundesgebiet die Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen sowie viele andere Orte. Selbstverständlich ist es für sie außerdem, an Wochenenden an einem Abend an zwei oder drei Veranstaltungen als Weinmajestät aufzutreten.

Bei allem Erfolg und der daraus resultierenden Bewunderung weiß Regine I., daß aller Ruhm dieser Art vergänglich ist. Deshalb steht sie im Beruf mit beiden Füßen fest auf dem Boden der Realität.

Die Nackenheimer sind froh, in der Regierungszeit 1979/80 eine Rheinheßische Weinkönigin im Weinort zu haben und wollen dies am Montag, 28. Juli, zum Abschluß des diesjährigen Weinfestes im elterlichen Weingut Gunderloch-Usinger besonders zum Ausdruck bringen. Unter dem Motto, „Königin hält Hof“ wird ein buntes, weinlauniges Programm ablaufen.

Wein für die Alten

-m- Nackenheim. - Der CDU-Ortsverband ist gegenwärtig dabei, vor dem Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“ von den Winzern und Weinbautreibenden Weine für die Nackenheimer Bürger zu sammeln, die in Alten- und Pflegeheimen untergebracht sind. Der Ortsverband wird die Kreszenzen im Jahr der Rheinheßischen Weinkönigin Regine I aus Nackenheim rechtzeitig vor dem Fest übergeben, um die Verbundenheit mit der Heimatgemeinde auszudrücken.